

PRESSEMITTEILUNG

Luxemburg, 30. September 2021

Luxemburgisches Start-up in Endrunde des 10. Wettbewerbs für Soziale Innovation

- **Unter den 15 Finalisten: Magrid, ein Programm aus dem Inkubationszentrum der Universität Luxemburg, das Lehrkräften und Studierenden hilft, Mathematik zu lernen und zu unterrichten**
- **Im Wettbewerb für Soziale Innovation zeichnet die EIB-Gruppe die besten europäischen Sozialunternehmen aus. Die Entscheidung fällt am 7. Oktober in Lissabon**
- **Erstplatzierte der allgemeinen Kategorie und der Sonderkategorie erhalten je 75 000 Euro**

Das EIB-Institut freut sich, die 15 Finalisten des 10. Wettbewerbs für Soziale Innovation bekannt zu geben, der am 7. Oktober unter der Leitung von EIB-Vizepräsident Ricardo Mourinho Félix in Lissabon stattfindet. Der Wettbewerb wird jedes Jahr in einer anderen EU-Hauptstadt organisiert. Prämiiert werden die besten europäischen Sozialunternehmerinnen und -unternehmer, die soziale, ethische oder ökologische Ziele verfolgen.

Zu den diesjährigen Finalisten gehört [Magrid](#) (Luxemburg): Das Programm wurde am Inkubationszentrum der Universität Luxemburg ins Leben gerufen, um Lehrkräften und Studierenden dabei zu helfen, Mathematik zu lernen und zu unterrichten. Es beseitigt Sprachbarrieren und bietet allen Lernenden gleiche Bildungschancen, indem es das Leistungsgefälle zwischen Muttersprachlerinnen und Nichtmuttersprachlern verringert.

Die 15 Endrundenteilnehmer kommen aus neun EU-Ländern: Dänemark, Deutschland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Polen, Portugal, Schweden und Spanien. Sie wurden aus 280 hochkarätigen Bewerbungen ausgewählt und übten in einem maßgeschneiderten Training, ihre Geschäftsideen zu präsentieren. Und sie bekamen Hilfe beim Feintuning ihrer Geschäftspläne. Das Training bereitete sie darauf vor, ihre Projekte in Lissabon vor einer [Jury](#) aus Fachleuten für soziale Innovation aus Wissenschaft und Wirtschaft vorzustellen.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Wettbewerbs erhöhte das EIB-Institut die diesjährigen Preisgelder. Der erste Preis in der allgemeinen und in der Sonderkategorie ist jeweils mit 75 000 Euro, der zweite Preis mit 30 000 Euro dotiert. Außerdem stimmt das Online-Publikum über einen Zuschauerpreis (Audience Choice Award) von 10 000 Euro ab. In diesem Jahr geht der Preis der Sonderkategorie an Projekte mit Fokus auf nachhaltiger Lebensweise. Zwei Impact Ventures können sich zudem für das [INSEAD Social Entrepreneurship Programme](#) im französischen Fontainebleau qualifizieren.

Beim Wettbewerb für Soziale Innovation geht es um mehr als nur das Preisgeld. Die Finalistinnen und Finalisten aller Jahrgänge werden Mitglieder des [Alumni-Netzwerks](#), das ihnen und anderen ausgewählten Sozialunternehmen Chancen und Ressourcen bietet. Damit stehen ihnen viele Schulungsmöglichkeiten und ein Innovationsförderungsprogramm offen. Dazu zählen: a) das [Scaling Executive Programme](#), ein Vollzeitseminar für Unternehmensführung, das den Schwerpunkt auf die Skalierung, die Präsentation der Geschäftsidee (Pitch) und den Dialog mit Investoren legt, b) das Innovationsförderprogramm [SITolarships](#) und c) Konferenzen in ganz Europa mit Investoren, Venture-Philanthropen und Stiftungen, die in ihre Projekte investieren können.

Das EIB-Institut will Synergien mit der wachsenden Gemeinschaft sozialer Unternehmerinnen und Unternehmer ausloten, die es mit dem Wettbewerb unterstützt. Deshalb fördert das Institut IRIS, den ersten [sozialen Inkubator](#) im Norden Portugals.

Der Wettbewerb für Soziale Innovation fand zum ersten Mal 2012 in Luxemburg statt. Seitdem haben Dutzende sozialer Unternehmerinnen und Unternehmer aus ganz Europa Preise davongetragen – und konnten so expandieren und die Welt mit ihren Ideen, ihrer Energie und ihrem Enthusiasmus verändern.

Melden Sie sich [hier](#) an, um die Preisverleihung persönlich oder online am 7. Oktober von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr (GMT+1) zu verfolgen.

Mehr [Informationen](#) zu den 15 Finalisten:

[ADVITOS](#) (Deutschland), ein 2005 gegründetes Münchner Unternehmen, bietet eine technologische Lösung zur Behandlung multiplen Organversagens an – einer häufigen Todesursache auf Intensivstationen. Es setzt eine effektive Leberunterstützungstherapie um, vom Konzept bis hin zur Vermarktung. ADVITOS hat das [ADVOS multi-Gerät](#) (ADVanced Organ Support) entwickelt, eine integrierte 4-in-1-Multiorganunterstützungslösung, die alle drei Hauptentgiftungsorgane – Leber, Lunge und Niere – gleichzeitig unterstützt und das Säure-Basen-Ungleichgewicht im Blut korrigiert. Pilotversuche bei kritisch erkrankten Patienten haben gezeigt, dass diese Therapie die Überlebenschancen bei schwerem Organversagen von 20 auf 50 Prozent erhöht.

[Angiodroid](#) (Italien), ein 2013 in der Emilia Romagna gegründetes Medizintechnikunternehmen, will neue Gesundheitslösungen schaffen. Es hat den ersten automatischen Injektor für die periphere Angiografie mit CO₂ entwickelt, bei dem die Gasdosis sowie der Injektionsdruck kontrolliert werden können. Dank einer patentierten Technologie, die die Nutzung von CO₂ in der angiografischen Untersuchung standardisiert, überwindet das System die Probleme durch Kontaminationen in der Luft, schlechte Bildgebung und bei der Patientensicherheit. Das tragbare Gerät hat einen eingebauten CO₂-Tank mit Kapazität für mehr als 500 Prozeduren und ist in sechs Sekunden injektionsbereit.

[Beyond Leather Materials](#) (Dänemark), ein 2016 gegründetes Kopenhagener Start-up, produziert pflanzenbasierte umweltfreundliche Alternativen zu Tierleder. Das Unternehmen ist ein B2B-Lieferant für nachhaltige alternative Textilien auf Basis von Apfeltrester aus der Saft- und Mostherstellung. Das Produkt ist vollständig biologisch abbaubar, frei von tierischen Produkten und nachhaltiger als Tier- oder Kunstleder.

[Cellugy \(ecoFLEXY\) \(Dänemark\)](#), ein 2018 gegründetes Biotech-Start-up mit Sitz in Aarhus, will gegen den Plastikmüll kämpfen, indem es Einwegplastik durch 100 Prozent natürliche Biozellulose ersetzt. Durch Biokonversion von überschüssigem Zucker hat das Unternehmen das EcoFLEXY-Material entwickelt, das die Anforderungen der Verpackungsindustrie erfüllt. Gleichzeitig ist es vollständig recycelbar und biologisch abbaubar. Mit diesem innovativen Material können Unternehmen das ab 2030 in Europa geltende Verbot von Einwegkunststoff einhalten und wettbewerbsfähig bleiben.

Das [Institut für Inklusive Bildung](#) (Deutschland) entwickelt Bildungsangebote von und mit Menschen mit Behinderungen. Als qualifizierte Bildungsfachkräfte vermitteln sie ihre Lebenswelten, Bedarfe und spezifischen Sichtweisen. Das Institut qualifiziert Menschen mit Behinderungen zur Bildungsarbeit und schafft Arbeitsplätze.

[IRRIOT](#) (Schweden), ein 2017 gegründetes Stockholmer Start-up, hat eine kabellose batteriebetriebene IdD-Bewässerungslösung entwickelt. Damit will es die Wasserverschwendung in der Landwirtschaft um 50 Prozent reduzieren und die Ernteerträge um 30 Prozent steigern. IRRIOT realisiert die nächste Generation kommerzieller Bewässerungslösungen und nutzt die neueste Telekommunikationstechnologie (LoRa), das Internet der Dinge, Hochpräzisionssensoren und Cloud-Technologie für eine Plattform, die eine optimale Bodenbeschaffenheit gewährleistet und gleichzeitig den CO₂-Fußabdruck reduziert.

[Magrid](#) (Luxemburg) ist ein im Inkubationszentrum der Universität Luxemburg gestartetes Programm, das Lehrkräften und Studierenden hilft, Mathematik zu lernen und zu unterrichten. Es beseitigt Sprachbarrieren und bietet allen Lernenden gleiche Bildungschancen, indem es das Leistungsgefälle zwischen Muttersprachlerinnen und Nichtmuttersprachlern verringert. Magrid bietet eine einzigartige Lernumgebung, in der Studierende die Anleitungen in ihrem eigenen Tempo wiederholen und selbstsicherer in der Mathematik werden können. Durch die Visualisierung mathematischer Konzepte und Ideen setzt Magrid auf eine intuitive frühe mathematische Bildung, die für alle Kinder zugänglich ist, egal, wie gut sie die Sprache beherrschen.

[Nuventura](#) (Deutschland), ein 2017 in Berlin gegründetes FuE-Unternehmen, hat sich auf die Entwicklung gasisolierter Schaltanlagen im Mittelspannungsbereich spezialisiert. In den patentierten Anlagen wird SF₆ – das weltweit schädlichste Treibhausgas – durch Trockenluft ersetzt. SF₆ wird vor allem im Energiesektor verwendet. Seine Menge entspricht den jährlichen CO₂-Emissionen von etwa 100 Millionen Autos. Das Unternehmen erleichtert den Übergang zu einer SF₆-freien Schaltanlagenindustrie, die in den kommenden Jahren von Regulierungsbehörden in der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten und anderen

Regionen vorgeschrieben wird. Mit seiner treibhausgasfreien Netztechnologie trägt Nuventura zur Energiewende bei.

[Orange Fiber](#) (Italien), 2014 in Catania gegründet, produziert für die Luxusmodenbranche patentierte nachhaltige Stoffe aus Zitrusfruchtresten. Die Reste stammen aus der Zitrusfrüchte verarbeitenden Industrie, und ihre Entsorgung belastet sowohl die Saftindustrie als auch die Umwelt. Orange Fiber hat eine vollständig nachverfolgbare und transparente Lieferkette aufgebaut, sodass sich ihr Produkt perfekt für umweltbewusste Designer eignet. Die Methode des Unternehmens gilt international als Best Practice für eine nachhaltige Modeindustrie. Orange Fiber ist an mehreren Initiativen beteiligt, um bei der Nachhaltigkeit in der Lebensmittel- und der Textilindustrie immer noch einen Schritt weiter zu gehen.

[rePurpose Global](#) (Norwegen) wurde 2016 als erste Plastikkreditplattform gegründet. Das Unternehmen will den Klimaschutz voranbringen, indem es so viel Plastikmüll beseitigt und recycelt, wie seitens der Wirtschaft im Meer landet. Gleichzeitig macht es Produkte umweltfreundlicher, um Kundschaft anzuziehen und zu binden. Für etwa 0,25 US-Dollar pro Pfund emittiertes CO₂ können Unternehmen bei rePurpose Global ausgewählte Projekte finanzieren, durch die mindestens so viel Plastikmüll aus der Natur beseitigt wird, wie sie selbst erzeugen.

[The NewsRoom](#) (Portugal) ist ein Lissaboner Start-up, das Desinformationen und Hassrede aus dem Internet verbannen will. Mithilfe von erklärbarer künstlicher Intelligenz prüft es die Vertrauenswürdigkeit von Online-Nachrichtenartikeln und -Behauptungen auf transparente Weise.

[UVera](#) (Polen), ein 2019 in Lodz gegründetes und von EIT Health gefördertes Unternehmen, entwickelt die nächste Generation gesunder und umweltfreundlicher schützender Wirkstoffe gegen das gesamte Spektrum ultravioletter Sonnenstrahlung (UVA, UVB, UVC). Das Unternehmen will für einen effektiven UV-Schutz vollkommen auf Biotechnologie setzen und einen Inhaltsstoff entwickeln, der weder den Ökosystemen noch der menschlichen Gesundheit schadet.

[Vortex Bladeless](#) (Spanien), 2015 in Madrid gegründet, ist ein Cleantech-Start-up, das eine umweltfreundliche rotorblattfreie Windkraftanlage entwickelt, um Windkraft im kommerziellen Maßstab zu nutzen. Es handelt sich dabei um eine neue Energietechnologie für die dezentrale Erzeugung in Wohngebieten, entweder netzgebunden oder netzunabhängig, die auch parallel zu regulären Solarmodulen oder anderen Generatoren genutzt werden kann. Das spanische Unternehmen will den Verbrauch von Rohstoffen in der Produktion verringern und damit Kosten und Zeit einsparen. Die Vortex-Anlagen sind außerdem sehr leise, weil Schwingungen in dieser Frequenz keine hörbaren Geräusche machen (unter 20 Hertz), und sie sind sehr beständig, weil keine beweglichen Teile miteinander in Kontakt kommen.

[Wasser 3.0](#) (Deutschland), ein 2020 in Karlsruhe gegründetes Greentech-Unternehmen, will Lösungen für plastik- und schadstoffreies Wasser entwickeln. Dadurch sollen Küstengebiete, Häfen, Aquakulturen, Meeressalzgewinnungsanlagen und industrielle Prozesse, die Seewasser verwenden, sauberer werden. Mit Wasser 3.0 PE-X® hat das Unternehmen die erste filterfreie Verfahrenslösung für die schnelle, effiziente und kostengünstige Entfernung von Mikroplastik und/oder Mikroschadstoffen aus unterschiedlichen Wässern entwickelt.

[Wheelmap](#) (Deutschland), ein 2010 gegründetes Berliner Unternehmen, hat eine Online-Karte mit rollstuhlgerechten Orten entwickelt, damit Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer und Menschen mit anderen Mobilitätseinschränkungen ihren Tag besser planen können. In der App oder auf der Website kann man ganz einfach Orte finden oder eintragen und sie über ein Ampelsystem bewerten. Wheelmap ist derzeit in 32 Sprachen verfügbar und enthält Einträge für mehr als 2,3 Millionen Cafés, Bibliotheken, Schwimmbäder und viele andere öffentlich zugängliche Orte.

Hintergrundinformationen

Wettbewerb für Soziale Innovation

Der Wettbewerb für Soziale Innovation unterstützt und prämiiert die besten europäischen Sozialunternehmen. Er fördert innovative Ideen und zeichnet Initiativen aus, die einen sozialen, ethischen oder ökologischen Nutzen für die Gesellschaft bewirken. Ausgezeichnet werden in der Regel Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheitsversorgung, Umwelt, Kreislaufwirtschaft, Inklusion, Schaffung von Arbeitsplätzen, Altern usw.

Alle Projekte konkurrieren um den ersten und zweiten Preis (75 000 Euro bzw. 30 000 Euro) in der allgemeinen und der Sonderkategorie sowie um den Audience Choice Award (10 000 Euro) für das Projekt mit den meisten Stimmen des Publikums. 2021 gehen die Preise der Sonderkategorie an Projekte mit Fokus auf nachhaltiger Lebensweise. Zwei Projekte können sich außerdem für das INSEAD Social Entrepreneurship Programme im französischen Fontainebleau qualifizieren.

Die Preise werden von einer Jury mit Fachleuten aus Wirtschaft und Wissenschaft vergeben. Der Publikumspreis wird anhand der Stimmen des Publikums vergeben.

Das EIB-Institut

Das EIB-Institut wurde innerhalb der EIB-Gruppe (Europäische Investitionsbank und Europäischer Investitionsfonds) eingerichtet, um gemeinsam mit europäischen Partnern und der breiten Öffentlichkeit soziale, kulturelle und akademische Initiativen zu fördern. Es leistet einen wichtigen Beitrag zu unserem gesellschaftlichen Engagement.

Das EIB-Institut fördert soziale Innovation und Unternehmen, die soziale, ethische oder ökologische Ziele verfolgen oder einen dauerhaften gesellschaftlichen Nutzen anstreben. Themen sind dabei in der Regel Arbeitslosigkeit, Chancengleichheit, die Marginalisierung benachteiligter Gruppen und der Zugang zu Bildung und anderen grundlegenden sozialen Versorgungsleistungen.

Die EIB

Die Europäische Investitionsbank (EIB) ist die Einrichtung der Europäischen Union für langfristige Finanzierungen. Die EIB vergibt langfristige Mittel für solide Projekte, die den Zielen der EU entsprechen.

Pressekontakte

Lisbona: Lorenzo Squintani, l.squintani@eib.org, Tel.: +352 4379-82528 / Mobil: +352 691 285 772

Luxembourg - Sabine Parisse, s.parisse@eib.org, Tel. : +352 43 79 83340 / Mobil: +352 621459159

Website: www.eib.org/press – Pressestelle: +352 4379-21000 – press@eib.org

